

Auslandssemester:	Wi/SoSe 2023/2024
Universität:	Shanghai International Studies University (上海外国语大学)

Erfahrungsbericht: Auslandssemester an der Shanghai International Studies University

Vorbereitungen

Da ich schon mal in China war, war die Vorbereitung für mich kein großes Problem. Leider kommt die Bestätigung, welche man auch für das Einreisevisum braucht, relativ spät und löst gerne ein wenig Panik aus. Als die nötigen Dokumente schließlich kamen, lief alles ohne Probleme. Für das Visum die nötigen Dokumente ausgefüllt, einen Termin bei der zuständigen Visastelle in Frankfurt ausgemacht, einmal persönlich hingegangen, um die Dokumente abzugeben und später noch einmal, um das Visum abzuholen und zu bezahlen. Alles ohne Probleme und rechtzeitig. Anschließend habe ich auch noch eine VPN und die relevanten APPs wie WeChat und Alipay vorbereitet, wie z.B. eine Kreditkarte hinterlegen.

Anreise

Die Anreise war auch problemlos. Ich bin von München abgeflogen und mit einem Direktflug nach etwa 10 Stunden in Shanghai Pudong gelandet. Nachdem ich durch die Einreisekontrollen durch war, habe ich mir direkt am Flughafen eine Sim-Karte gekauft, man kann sich aber auch bei der Anmeldung bei der Universität eine Sim-Karte kaufen. Ich bin dann mit der MagLev vom Flughafen in die Stadtmitte gefahren, kostet ca. 100 Yuan bzw. man bekommt Rabatt, wenn man ein Flugticket vorzeigt. Generell würde ich nicht empfehlen vom Flughafen aus einem Taxi zu nehmen, da die Chance betrogen zu werden dort sehr hoch ist, allgemein würde ich die U-Bahn, ca. 6 Yuan dafür ca. 2std., oder die MagLev empfehlen. Nach der MagLev bin ich per U-Bahn weiter, ab hier kann man per DiDi auch ein Taxi nehmen, wenn man möchte, bis zur 赤峰路. Von da sind es noch 5-10min bis zum Wohnheim. Am Wohnheim musste ich noch 500 Yuan Kautions hinterlegen und konnte dann auch schon meinen Mitbewohner kennenlernen.

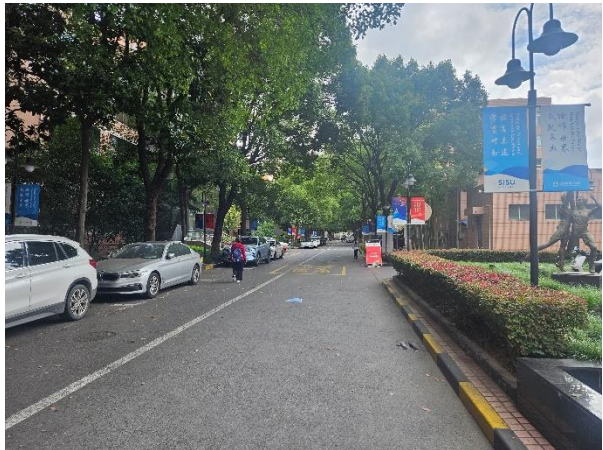
Transport

Transport ist in Shanghai das geringste Problem. Der Campus ist zentral und man kann z.B. zum Bund auch laufen, alternativ kann man sich fast überall ein Fahrrad für ein paar Yuan leihen. Auch das U-Bahn System ist sehr gut und man kommt eig. überall hin, einziger Nachteil ist, dass ab ca. 23:30 keine Bahn mehr fährt. Zuletzt kann man auch ohne Probleme auf Taxis bzw. DiDi zurückgreifen, welche in der Regel, zumindest im Vergleich zu Deutschland, relativ billig sind.

Persönlich habe ich hauptsächlich die U-Bahn und das Fahrrad genutzt.

Wohnheim

Das Wohnheim ist OK. Jede Etage hat eine kleine Küche, d.h. man kann auch selbst kochen, mit jeweils einer Waschmaschine und einem Trockner. Im Erdgeschoß kann man sich Getränke und Snacks kaufen, dort gibt es auch eine PC mit Drucker/Kopierer. Wasser kann man sich billig an der Rezeption kaufen. Der große Vorteil an dem Wohnheim ist, das es sich direkt auf dem Campus befindet und man so relativ einfachen/schnellen Zugang zur Bibliothek, Sportplatz, Klassenzimmer hat.



Unterricht

Die Qualität des Unterrichts hängt hauptsächlich davon ab welche Lehrer man bekommt. Ich wurde etwas zu niedrig eingestuft auf 初三, man kann sich auch immer nochmal neu einstufen lassen, allerdings hat sich der Unterricht in 初三 schwerer bzw. anspruchsvoller als der Kurs 中一 herausgestellt.

Essen/Geschäfte

Shanghai ist eine Metropole, d.h. man findet so gut wie alles egal, ob es um Essen oder sonstige Geschäfte geht. Leider hat Covid auch hier einen deutlichen Schaden hinterlassen und man findet in den Malls viele verlassene Geschäfte. Das Essen in Shanghai ist so vielfältig wie es geht, vor allem wenn man auf 外卖 zurückgreift, findet man jegliche Art von chinesischem Essen, ob nun muslimisch, nord- oder südchinesisch. Natürlich findet man auch einiges an westlichem Essen, ob nun eine italienische Pizzeria, eine französische Bäckerei oder sogar ein deutsches Restaurant (welches ich selbst leider nicht besucht habe). Man findet also für jeden etwas, man muss nur darauf achten, dass westliches Essen wesentlich teurer ist als lokales

Aktivitäten & Freizeit

Auf dem Campus selbst gibt es ein Gym und ein Schwimmbad, habe ich selbst aber nicht genutzt. Andere Aktivitäten auf dem Campus sind eigentlich alle von dem Studenten selbst organisiert und werden auch nicht ausgeschrieben oder ähnliches, d.h. man muss jemanden kennen der dort schon mitmacht oder man erkundigt sich alternativ bei den Lehrern. Generell waren mir 3 „Clubs“ bekannt: Fußball, Tanzgruppe (K-Pop) und eine Cheerleader Gruppe. Selbst habe ich nur bei dem Fußball „Club“ mitgemacht, welcher in der Mehrheit aus Austauschstudenten bestand.

Außerhalb gibt es unzählige Möglichkeiten seine Freizeit zu verbringen. Von Museen, persönlich kann ich das jüdische Museen empfehlen, Nachtclubs, Freizeitparks, etc. Jeder kann etwas finden was ihm gefällt.

